



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

357 (4.8.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-287966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-287966)

Frankenfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3. 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das "Frankenfreisbanner" Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. Trägerlohn; durch die Post 2,20 RM, (einschl. 70,80 Pf. Postzeitungsgebühr) ausl. 72 Pf. Beleggeld. Ausgabe B ersh. wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 1,70 RM, u. 30 Pf. Trägerlohn; durch die Post 1,70 RM, (einschl. 55,90 Pf. Postzeitungsgebühr) ausl. 42 Pf. Beleggeld. Mit der Zeitung am Gräbchen (auch d. b. b. Gewalt) verbind. bestellt kein Anspr. auf Entschädigung.



Angaben: Gesamtauflage: Die 12gehalt. Millimeterseite 15 Pf. Die 4gehalt. Millimeterseite im Zertell 60 Pf. Mannheim Ausgabe: Die 12gehalt. Millimeterseite 10 Pf. Die 4gehalt. Millimeterseite im Zertell 45 Pf. Schwetinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12gehalt. Millimeterseite 4 Pf. Die 4gehaltene Millimeterseite im Zertell 18 Pf. — Abzugs- und Erlösungsstellen: Mannheim, Ausschließlicher Geschäftsstand: Mannheim, Postfach: Ludwigshafen a. Rh. 4960, Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A

8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 557

Donnerstag, 4. August 1938

Schärfster deutscher Protest der Prager Regierung heute überreicht Die Ueberfliegung der Stadt Glatz war vorsätzlich Blücher als Gabeltraffer / 51,5° Höhe in Neuhort

Wie fordern Bestrafung

Berlin, 4. Aug. (HB-Funk.)

Die deutsche Gesandtschaft in Prag hat gegen die erneute, offenkundig vorläufige Ueberfliegung deutschen Reichsgebietes bis zur Stadt Glatz durch tschecho-slowakische Militärflugzeuge schärfsten Einspruch bei der tschecho-slowakischen Regierung erhoben und Bestrafung der Schuldigen verlangt.

Immer wieder Ausflüchte

Tg. Prag, 4. August.

Am Mittwoch hat Ministerpräsident Hodza dem sudetendeutschen Abgeordneten Rundi

die Antwort auf jene fünf Fragen mitgeteilt, die dieser zwecks Klarstellung der politischen Lage am Samstag an ihn gerichtet hat. Hodza erklärte in seiner Antwort, die bisher der sudetendeutschen Partei übermittelten Texte des Nationalitätenstatuts und des Sprachengesetzes Entwurfes blieben mit dem Vorbehalt gültig, daß sie, ebenso wie das Memorandum der SDP vom 7. Juni, Gegenstand einer sachlichen Verhandlung hierüber würden. Das gelte auch von den der sudetendeutschen Partei überreichten Entwürfen bezüglich der Selbstverwaltung, deren letzte Fassung einen endgültigen Disputationsvorschlag der Regierung bilde. Sie sei aber noch nicht abgeschlossen, da die Einwürfe als Grundlage zur Mitarbeit der SDP für die diesbezüglichen legislativen Arbeiten gedacht seien.

Schließlich teilte Hodza auf das Schreiben des Abgeordneten Rundi noch mit, daß die Regierung zu jenem Inhalt der sudetendeutschen

Vorschläge, der über die bisher ausgearbeitete Vorlage der Regierung hinausgeht, erst dann Stellung nehmen werde, wenn über die augenblicklichen Vorschläge mit der SDP verhandelt worden sei. Vorher sei auch keine endgültige Stellungnahme der Regierung zu dem Gesamtinhalt des sudetendeutschen Memorandums vom 7. Juni möglich.

Zum Schluß weist der Ministerpräsident darauf hin, daß die bisherigen Gespräche zwischen der sudetendeutschen Partei und der Regierung weitergeführt und zu offiziellen Verhandlungen entwickelt werden sollen. Eine Abänderung des Vorgehens ließe nur dann zur Diskussion, wenn sich dazu außerhalb der bisherigen Verhandlungsbeteiligten Gründe ergäben.

Man geht wohl nicht sehr in der Annahme, daß Hodza hiermit beabsichtigt ist, auf etwaige in dieser Richtung laufende Pläne Lord Runcimans Rücksicht zu nehmen.



Japanische Jugend im Tannenbergdenkmal

Die japanischen Jugendführer, die sich zur Zeit auf einer Reise durch Ostpreußen befinden, besuchten am Todestag des Generalfeldmarschalls von Hindenburg das Reichsehrenmal Tannenberg und legten an der Gruft einen Kranz nieder. Weltbild (M)

Panikartiger Frankenverkauf in London

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

1. b. London, 4. August.

In der Londoner City kam es am Mittwoch zu einem panikartigen Ansturm auf den Währungsausgleichsfonds der Regierung. In ganz kurzer Zeit mußte der Fonds rund 3 Millionen Pfund an Legte zahlen, die ihre französischen Franken los sein wollten, weil sie eine weitere Abwertung befürchteten. Nach Erreichung dieses Rekordumsatzes, des höchsten seit Juni vorigen Jahres, weigerte sich die Verwaltung der Ausgleichsfonds weitere Goldverkäufe vorzunehmen. Als dann aber die Frankenverkäufer versuchten, ihre Franken gegen Dollar loszuwerden, was ein Fallen des Sterlingkurses gegenüber dem Dollarkurs zur Folge gehabt hätte, wurde eine weitere Million Pfund bewilligt, so daß also der Währungsausgleichsfonds an einem Tage für vier Millionen Pfund Gold verlor.

Man führt diese Vorgänge auf etwas pessimistische Gerüchte an der Börse über die Aussichten der Vermittlungsaktion Lord Runcimans und auf die schlechte Lage der französischen Finanzen zurück.

Drei Arbeiter durch Salzsprutsch getötet

DNB Erlurt, 4. August.

Am Donnerstag 2.30 Uhr wurden im Rohsalzschuppen des Kaliwerkes Kaiserroda III/3 drei Gefolgschaftsmitglieder durch Nachsprutschen toten Salzes mitgerissen und erschüttert. Die nach ihrer Bergung sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben leider ohne Erfolg. Die amtliche Untersuchung ist im Gange. Der Leiter der Reichsunfallversicherung für den Bergbau (Knappschafts-Berufsgenossenschaft) hat Sofortmaßnahmen zur Hilfeleistung für die Hinterbliebenen angeordnet.

Die Westmächte blicken wieder nach Italien

Chamberlain besprach sich mit Halifax und Bonnet mit Blondel

EP London, 4. August.

Die Unterredung des englischen Ministerpräsidenten mit Außenminister Lord Halifax am Mittwochabend galt, wie die „Times“ zu berichten weiß, in erster Linie den englisch-italienischen Beziehungen, über die der englische Botschafter in Rom, Lord Perth, kurz vorher dem Außenminister Lord Halifax Bericht erstattet hatte.

Lord Perth verbringt in England einen längeren Urlaub und dürfte dem Außenminister erneut die Wünsche Italiens nach einer baldigen Inkraftsetzung des Ostervertrages von Rom übermitteln haben. Wie das Blatt weiter meldet, ist jedoch in der Haltung der englischen Regierung keine Veränderung eingetreten. Man sehe sich, so fügt das Blatt hinzu, hier vor die Tatsache gestellt, daß die Entwicklung der letzten Wochen die Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Vertrages — die Regelung der spanischen Frage — nicht gefördert habe. Diese Tatsache, schließt die „Times“, werde in London allgemein bedauert. Man sehe jedoch nicht, was dagegen zu tun sei, außer einer Beschleunigung der Durchführung des Freiwilligen-Abtrages in Spanien.

„Absolut nichts Neues“

meint Paris zur italienischen Frage

(Drahtbericht unserer Pariser Schriftleitung)

rs. Paris, 4. August.

Der französische Außenminister Bonnet hat am Mittwoch den französischen Geschäftsträger in Rom, Blondel, empfangen. Da in Pariser politischen Kreisen Vermutungen über die Möglichkeit einer Wiederaufnahme der französisch-

italienischen Verhandlungen an diesen Empfang geknüpft wurden, beilegte sich der Quai d'Orsay zu versichern: „Es gibt in der Tat nichts, absolut nichts Neues in den französisch-italienischen Beziehungen“. Frankreich, so erklärt man, wünsche die Verhandlungen mit Italien fortzusetzen, aber das hänge nicht von Paris ab und außerdem handle es sich dabei nicht nur um eine französisch-italienische, sondern ebenso

auch um eine englisch-italienische Angelegenheit, da der Vertrag zwischen London und Rom nur dann in Kraft treten könne, wenn er durch einen Akkord zwischen Paris und Rom ergänzt werde (!).

Ueber das Sprachrohr des offiziellen „Temps“ benutzt der Quai d'Orsay die Gelegenheit, die französisch-italienischen Beziehungen noch einmal eingehenden Betrachtungen zu unterziehen.



Dr. Ley besucht die Volkswagenfabrik

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley (heller Anzug) besichtigt in Begleitung von Dr. Lafferentz und Prof. Dr. Porsche, dem Konstrukteur des Volkswagens, eine der kürzlich fertiggestellten Hallen des Vorwerkes der Volkswagenfabrik. Weltbild (M)

Stück 6... 50... 35... 35... 25... 76... 12... Dose 25... Dosen 1... Dose 40... 5 u. 45... 5 u. 55... Dose 56... 32... 25... 15... 13... 24... ab 20... 25... en Artikel... er... man... Chef... Mannheim... 10.30-12 Uhr... über 41 350... über 6 950... über 3 700... 52 000

In Kürze

Wie der nationale Heeresbericht vom Mittwoch bekannt gibt, haben die Polen an der Ostfront weitere Niederlagen erlitten. Ihre Verluste sind kaum noch zu übersehen.

Die mexikanische Antwort auf die amerikanische Note wegen der Entschädigung des enteigneten Landesbesitzes lehnt die Forderungen der Vereinigten Staaten ab.

Der Erste Lord der Admiralität, Duff Cooper, verließ Portsmouth, um sich an Bord der Admiralsfährt auf eine Ostsee-Fahrt zu begeben. Er trifft morgen in Kiel ein.

In einem Haus der barmherzigen Brüder in Regensburg ist am Donnerstag der ehemalige bayerische Ministerpräsident Dr. Heinrich Held nach längerer Krankheit im Alter von 70 Jahren gestorben.

Ueber Mittelstand gingen schwere Unwetere nieder. Zahlreiche Häuser wurden vom Blitz getroffen.

Für das Schuljahr 1938/39 wird einem solchen ausgegebenen amtlichen Kommuniqué zufolge die Zulassung ausländischer jüdischer Studierender zu allen italienischen Schulen und Hochschulen verboten, auch wenn sie in Italien ihren Wohnsitz haben.

Ein Autobus aus Weiskirchen in Obersteiermark, in dem sich 25 Urlauber aus Hesse-Nassau befanden, fuhr in der Nähe von Wolfsbach in den Strahengraben und stürzte um. Acht Personen wurden verletzt, darunter drei schwer.

Unweit von Jerusalem verunglückte ein englisches Militärflugzeug. Bei dem Absturz wurden die beiden Insassen, englische Offiziere, verletzt.

Die anlässlich der Eröffnung des deutsch-sinnischen Luftverkehrs auf der Strecke Berlin - Helsinki in der Reichshauptstadt vollzogene finnische Abordnung war gestern Gast des Reichministers der Luftfahrt Generalfeldmarschall Göring.

„Für die Ehe viel zu nervös“

meinte Heiratschwindler Curt, wofür er brummen muß

Berlin, 4. August.

Heiratschwindler ist nach wie vor ein etabliertes Geschäft. Ein besonders tüchtiger Vertreter dieses „Berufes“ stand jetzt in Berlin vor Gericht: ein 44jähriger Mann namens Curt, der seit sechs Jahren fast ausschließlich von dem Gelde lebte, das er seinen „Bräuten“ abschwindelte.

Der Angeklagte war schon einmal verheiratet. Als seine Frau starb, verlegte er sich auf den Heiratschwindel. Er arbeitete mit einem außerordentlichen Geschick. Er konnte sehr zärtlich sein, und auf sein Augenzwinkern fielen die älteren Mädchen, auf die er es in der Hauptsache abgesehen hatte, nur allzugern herein. Hinzu kam, daß er als Witwer ohne Kind, aber mit Wohnung und Möbeln, gewissermaßen auch eine gute Partie war.

So fiel es ihm nicht schwer, wenige Monate nach dem Tode seiner Frau ein gewisses Fräulein Dora zu betören. Er verlobte sich mit ihr, einem älteren, leicht angeschauelten Mädchen, und nahm ihr in der Folgezeit viel Geld ab. Allerdings nicht sofort, doch Doras Liebe dadurch einen Stoß bekommen hätte. Im Gegenteil: selbst vor Gericht sagte sie noch zu Gunsten des Angeklagten aus. Das Geld — erklärte sie — habe er durchaus zu Recht erhalten, er habe dafür ja gearbeitet und ihr in ihrem kleinen Geschäft geholfen. Sie sei auch immer noch bereit, ihn zu heiraten, sie hätte ihm alles versprochen. So ungefähr sprach sie sich aus, und das ließ nicht nur auf eine außerordentliche Grobherzigkeit, sondern auch eine grenzenlose Verliebtheit schließen, denn es gab tatsächlich allerhand zu verzeihen.

Nach Frieda; Anneliese!

Zunächst also den Fall mit Frieda. Frieda lernte der Angeklagte durch eine Heiratsanzeige kennen, die das gleichfalls schon etwas betagte Mädchen vom Stadel gelassen hatte, um auf diesem „nicht mehr ungewöhnlichen Wege“ Erfüllung ihrer Sehnsucht zu finden. Sie hatte Glück. Er liebte sie vom ersten Anblick an, und unter dem Himmelswind seiner Leidenschaft schmolz auch ihre Zurückhaltung sehr schnell dahin. Er liebte sie, und sie liebte ihn; und dann fragte er: „Hast du auch Geld?“, und sie stöhnte: „5000 Reichsmark!“ 5000 Reichsmark sind eine gesunde Grundlage für eine Verlobung, also verlobte sie sich mit Frieda. Sie wollten auch bald heiraten. Es stand dem Mädchen im Wege. Die Liebe war da, und Möbel und Wohnung standen bereit. Mit den Möbeln war es allerdings so eine Sache. Sie haben auswärts und muhten erst herangebracht werden. Das kostete Geld. Also gab Frieda Geld, nicht nur Zwangsverpflichtung, sondern auch Kneigung, damit der Mann den Umzug selbst gehändelt überweisen konnte. Der Gutsbesitzer halber übergab sie ihm das Spar-

Der rote Marschall fordert freie Hand

Er möchte gern Japan bombardieren / Leon Blum ist reichlich verlegen

(Drahtbericht unserer Pariser Schriftleitung)

k. v. Paris, 4. August.

In sensationeller Aufmachung veröffentlicht der „Jour“ eine Meldung, wonach Marschall Blücher freie Hand für militärische Aktionen in Japan gefordert habe. Er habe bereits große Truppenkonzentrationen an der mandchurischen Grenze eingeleitet und Kriegsmaterial in derartigen Mengen angehäuft, daß man nicht umhin könne, auf eine evtl. Ausdehnung der Kampfzone schließen zu müssen. Gleichzeitig habe er in Moskau um die Erlaubnis nachgesucht, eine Bombardierung der lebenswichtigsten Zentren Japans vorzunehmen zu dürfen. Stalin schwankt allerdings noch, da er nicht wisse, was er mehr zu fürchten habe, ob einen japanischen Erfolg oder einen Erfolg Blüchers.

Leon Blum, der auf Grund des französisch-sowjetrusischen Bündnisses und der französisch-englischen Entente eine internationale Auswirkung des Fernost-Konfliktes befürchtet,

macht den Vorschlag, man möchte den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Roosevelt, zur Vermittlung aufrufen. Die Vereinigten Staaten hätten schon während des russisch-japanischen Krieges im Jahre 1905 als Vermittler fungiert und seien auch heute die einzigen, die eine weisere Ausdehnung verhindern könnten.

Nochlangriff der Sowjets

auf die japanische Schanghaeng-Stellung

Tokio, 4. August. (HWPunkt.)

In der Nacht zum Donnerstag haben, wie Reuters meldet, sowjetrusische Truppen von neuem den Versuch gemacht, die Japaner aus ihren Stellungen im Schanghaeng-Gebiet zu vertreiben, sie wurden aber zurückgeschlagen. Der Sprecher des japanischen Kriegsministeriums bemerkt hierzu ergänzend, daß die Sowjettruppen um 22.30 Uhr Leuchtsignalen über den japanischen Linien hätten aufsteigen lassen, um dann, unterstützt durch schwere Artilleriefeuer, einen heftigen Angriff zu unternehmen. Sie seien jedoch auf mächtigen

Widerstand gestochen und gezwungen worden, wieder zurück zu gehen.

Aus Tokio wird weiter offiziell gemeldet, daß sowjetrusische Artillerie, die von Stellungen östlich des Flusses Lumen aus operierte, die Dörfer Koko und Sojan in Nordorea seit Beginn der Dämmerung am gestrigen Mittwoch bis 1 Uhr nachts beschossen habe.

„Der gute Familienengel“ fiel auf

DNB Rom, 4. August.

Der Minister für Volkskultur Alfieri hat das Erscheinen des Kirchenmagasins „Der gute Familienengel“ in Konforte (bei Turin) verboten.

„Regime fascista“ bemerkt hierzu, der dortige Pfarrer und Herausgeber des Blattes habe sich wenig um religiöse, dafür aber um so mehr um politische Fragen gekümmert. Da dies im Widerspruch mit dem Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und der italienischen Regierung stehe, sei das Verbot nur zu begrüßen, schon weil es vielen Herausgebern von Kirchenblättern als Warnung dienen könne.

Nachwächter schoß sich scheinot

ng. Gästrow, 4. August.

Ein auswärtiger Nachwächter erlitt in dem mecklenburgischen Städtchen Gästrow einen bestimmt nicht alltäglichen „Verunsinnfall“. Der Mann hatte sich gleich nach seiner Ankunft in Gästrow zur eigenen Sicherheit bei der Ausübung seines Berufs eine Scheintopfpistole gekauft. Doch kaum war er wieder vor den Türen der Stadt, als er das Schicksal auf seine Wirkung erproben wollte. Er schoß eine Gaspatrone und „erledigte“ sich in diesem seltsamen „Nachtkampf“ selbst. Der Nachwächter hatte nicht beachtet, daß er gegen den Wind stand, der ihm das betäubende Gas ins Gesicht wehte, so daß er auf der Stelle scheinot umfiel.

Zu allem Unglück passierte in gleichem Augenblick auch ein Motorradfahrer die Stelle. Er fuhr in die Gaswolke hinein, konnte aber, wenn auch in völlig benommenem Zustand sein Rad abhalten und absteigen. Der leichtsinnige Schütze mußte sich zur Polizei begeben, wo ihm eine einjährige Gefängnisstrafe und Verwarnung zustell wurde. Was für ein „Gesicht“ wohl ein von dem betreffenden Nachwächter gehelter Einbrecher gemacht hätte, wenn er plötzlich fest gestellt hätte, daß der Führer der Ordnung, anstatt ihn zur Polizei zu bringen, „Selbstmord“ begeht.

Wieder Protest Japans in Moskau

Zweisündige Verhandlung mit der Sowjetbolschaffung in Tokio

DNB Tokio 4. August.

In einer Unterredung, die am Donnerstag der japanische Vizeaußenminister Harimoto mit dem Geschäftsträger der sowjetrusischen Botschaft in Tokio Smetoni hatte, wies Harimoto unter Hinweis auf die klare Grenzverletzung der sowjetrusischen Truppen den Protest Japans zurück. In einer zweisündi-

gen Unterredung wurde der Komplex der gesamten Fragen durchgesprachen, wobei Harimoto Moskau dringend nahelegen ließ, seine Haltung zu ändern.

Gleichzeitig wird gemeldet, daß der japanische Vizeaußenminister Harimoto am Donnerstag in Tokio in Moskau den Protest Japans überbringen und dabei sofortige Maßnahmen zur Unterbindung der Uebergriffe der sowjetrusischen Truppen fordern wird.

Aus Major Attles „hiefen Herzen“

DNB St. Jean de Luz, 4. August.

Der Abgeordnete der Labour-Partei Attles, fandte den roten Macht haben in Barcelona aus Anlaß des Beginns des dritten Kriegsjahres ein Glückwunschtelegramm, in dem er betont, daß die Labour-Partei geschlossen hinter Sowjetpanien stehe. Aus „hiefen Herzen“ wüßte sie den Endsieg, da dieser den „Triumph der Weltdemokratie“ bedeute.

... und geheiratet wird doch?

Fräulein Anneliese hatte er kurze Zeit zuvor kennengelernt. Auch sie hatte Geld. Zwar keine 5000 Reichsmark, aber immerhin soviel, daß sie von Zeit zu Zeit ausbesseln konnte. Zuerst brachte sie die „Steuerschulden“ des Angeklagten aus der Welt. Sie betrug immerhin 400 RM, und Curt konnte eine Weile wieder den großen Mann spielen. Dann wollte er Führer werden. Nicht weil ihn das Freude machte, sondern weil ein „Aufstieg“ zur Erlernung dieses Berufs 300 Reichsmark kostete. Anneliese gab das Geld. Dann mußte er seinen Zahnarzt bezahlen. Anneliese kam für die 250 Reichsmark auf. Dann aber hörte sie, daß ihr lieber Curt seit längerer Zeit schon mit einem gewissen Fräulein Dora verlobt war. Und nun schnappte sie ein. Das ging ihr entschieden zu weit. Sie schlug Krach. Zuerst mit Curt, dann mit Dora. Sie verjettete in aller Form auf den Mann und wollte ihr Geld wieder haben. Dora wollte zahlen. Aber sie kam nicht soweit. Denn plötzlich wurde Curt verhaftet. Das Mädchen Frieda hatte ihn angezeigt.

Jetzt stand er vor Gericht. Die Sache war klar. Er war ein großer Schwindler, er lebte seit Jahren von dem Gelde anderer, er betrog, er lag das Blau vom Himmel, seine Moral stand auf schwachen Füßen. Also verurteilte man ihn zu zehn Monaten Gefängnis. Anschließend ist dem Mädchen Dora Gelegenheit gegeben, ihn zu heiraten.

Alter Herr mit lenzlichen Wünschen

Bluse und Kostüm gekauft - und von der Beschenkten genept

Berlin, 4. August (Sig. Meldung.)

In Potsdam geschah es. Der 64jährige ältere Herr, der seit zehn Jahren von seiner Frau getrennt lebte, entdeckte eines Tages in seinem Herzen die Sehnsucht nach einem neuen Frühlingsfrühling. Diesen Frühling glaubte er in der 24jährigen Erna gefunden zu haben. Ihre Jugend und Schönheit hatte es ihm angetan, also beschloß er, sie als Wirtschaftlerin zu sich zu nehmen. Erna war auch gern damit einverstanden. Aber vorher wünschte sie eingekleidet zu werden. Der alte Herr hatte Verständnis dafür, und beide fuhren nach Potsdam, wo Erna zunächst eine Bluse, und zu der Bluse

dann ein Kostüm erkaufte. Der alte Herr mit der Sehnsucht bezahlt. Er gab dem Mädchen auch die fünf Mark, die angeblich notwendig waren, um der Bluse den allerletzten „Schief“ zu geben. Er begleitete das Mädchen sogar zur Schneiderin. Vor dem Hause wartete er. Eine kleine Blusenreparatur dauert ja nicht lange, dachte er. Aber er irrte sich gewaltig. Er wartete eine Stunde. Er wartete zwei Stunden. Nach der dritten sah er ein, daß er genept war. Darauf ging er zur Polizei und zeigte das Mädchen an. Es konnte bald darauf verhaftet werden und wurde jetzt zu 2½ Monaten Gefängnis verurteilt.

51,5 Grad Celsius in Newyork

Zahlreiche Todesfälle infolge der heuch-heißen Luft

DNB Newyork, 4. August.

Seit zehn Tagen lastet über Newyork und im ganzen Ostteil der Vereinigten Staaten eine Hitzewelle, die wegen des starken Feuchtigkeitsgehaltes der Luft fast unerträglich geworden ist. Am Mittwoch kleg das Thermometer auf die seit vielen Jahren höchste Temperatur von 92,7 Grad Fahrenheit (51,5 Grad Celsius).

Infolge Hitzeschlages waren zahlreiche Todesfälle zu verzeichnen. Die öffentlichen Kaufhäuser arbeiten in Newyork und Umgebung wurden eingestelt. Die Hausdächer, Parks und Strandplätze waren von vielen hunderttausend Menschen überfüllt, die Kühlung suchten.

Berlin hatte kein Gewitter

... aber es brachte keine Abkühlung

DNB Berlin, 4. August.

Nach Tagen hochsommerlicher Hitze, die die Temperatur in dem Häusermeer der Reichshauptstadt bei unerträglicher Schwüle über 30°

hinauffieigen ließ, kam es in den späten Nachmittagsstunden des Mittwoch zu weitverbreiteten Wärmegewittern, die bei der Ausdehnung des Groß-Berliner Gebietes in den verschiedenen Bezirken sehr unterschiedliche Auswirkungen hatten. Während es in einzelnen Gegenden nur geringfügige Regenfälle gab, traten vor allem in den westlichen Bezirken, bei ungewöhnlich heftigen Entladungen, wolkenbruchartige Niederschläge auf. An verschiedenen Stellen schlug der Blitz in die Masten und Leitungen der Straßenbahn ein, wobei nur Teil mehrstündige Verkehrsstörungen eintraten. In Schneberg stürzte eine 50 Meter lange und 4,5 Meter hohe Garagemauer infolge eines Blitzschlages ein. Die Bahnhöfe standen vielfach, so am Kurfürstendamm, in der Kant-Strasse und in der Taubenhanstraße bis über die Nordschwelle unter Wasser, weil die Regenabflüsse die gewaltigen Wassermassen, die in kürzester Zeit niedergingen, bei weitem nicht aufnehmen konnten. An einzelnen Stellen aing das Wasser den Kraftwagen bis zu den Achsen. Auch Hagelschläge von einer selten erlebten Heftigkeit traten auf. Die Hagelkörner, die die Größe von Eideeln und mittelgroßen Riesensteinen erreichten, richteten in den Gärten große Verwüstungen an. Die Feuerwehr hatte ununterbrochen unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte mit der Beseitigung der schweren Störungen zu tun. An einigen Stellen mußten die Eisenbahnwagen geradweg weggeschleppt werden.

Eine wesentliche Abkühlung ist nach den Gewittern nicht eingetreten und man rechnet mit einer Fortdauer des sommerlichen Hochdruckwetters.

Der Kds-Wagen auf dem Sachsenring

DNB Hohenstein-Ernstthal, 4. August.

Die Besucher des Großen Preises von Europa für Motorräder am 7. August auf dem Sachsenring werden am Sonntag ein ganz besonderes Erlebnis haben: der deutsche Volkswagen „Kraft durch Freude“ wird ihnen in seinen drei Formen vorgeführt werden.

Es kann liegen ausgefesselt. Es ist nicht frauen ist für sie ein es hierbei. In den Markt die O und wie nächsten W den den C len in aus wünschten. Auch b bisher an hatte ma Einmach- bot zu ver. Ohne Z Tomaten b meisten V an den Ob einem deut sch die W Frühblader saß man f tische Kirde. Im übr sommerliche men flor wohl kaum Gladiolen grund der lig abgege.

Saure Gurkenzeit

Es kann kein Zweifel darüber bestehen: wir leben augenblicklich mitten in der „sauren Gurkenzeit“. Womit man im allgemeinen meint „Es ist nichts los“. Aber auch für die Hausfrauen ist nun die Gurkenzeit gekommen, die für sie eine ganz andere Bedeutung hat, weil es hierbei ans Einmachen zu denken gilt.

In Mengen gab es auf dem Donnerstagmarkt die Einmachgurken, dazu in allen Größen und wie man hört, soll die Zufuhr zu den nächsten Markttagen noch größer werden. Neben den Einmachgurken waren auch Salatgurken in ausreichenden Mengen und in jedem gewünschten Ausmaß vorhanden.

Auch bei den Bohnen gilt es jetzt mehr als bisher ans Einmachen zu denken. Auswahl hatte man auf dem Markt, zumal in schönen Einmach-Stangenbohnen ein größeres Angebot zu verzeichnen war.

Ohne Zweifel aber wurde der Markt von Tomaten beherrscht, deren rote Farbe an den meisten Verkaufständen aufleuchtete. Selbst an den Obstständen gab es Tomaten, wobei es einem deutlich zum Bewußtsein kam, wie sehr sich die Ausfälle bei der Obsternie durch den Frühjahrsfrosts auswirkten. Nur ganz vereinzelt sah man kleinere Mengen Reinecksauben, Türkische Kirschen, Pfirsiche und Birnen.

Im übrigen trug der Markt ein richtiges sommerliches Gepräge. Daß auch der Blumenseller sich sommerlich abgestimmt war, brauche wohl kaum besonders erwähnt zu werden. Gladiolen und Dahlien standen im Vordergrund der Blumenpracht, die durchweg sehr billig abgegeben wurden.

Wohlgegart

Vom Statistischen Amt wurden folgende Verbraucherpreise für 1/2 Kilo in Pf. ermittelt: Kartoffeln, neue, 6,5-7,5; Weizen, Weizenmehl 8-12; Roggenmehl 8-15; Weizenmehl, feinst, 10-15; Karotten, Bschl., 5-10; Gelbe Rüben 7-12; Rote Rüben 8-15; Spinat 15-20; Mangold 8-12; Zwiebeln 10-12; Grüne Bohnen 10-28; Grüne Erbsen 20-25; Kopfsalat, Stück, 7-15; Endiviasalat, Stück, 5-18; Obertohlraben, Stück, 5-10; Rhabarber 7-8; Tomaten 2-3; Radieschen, Bschl., 6-7; Rettich, Stück, 5-15; Meerrettich, Stück, 20-50; Schl. Gurken (groß), Stück, 15-40; Einmachgurken, je 100 Stück, 120-300; Suppengrün, Bschl., 5-7; Weißerling 45-60; Pfirsich 55; Heidelbeeren 25; Johannisbeeren 35-38; Zitronen, Stück, 5 bis 10; Bananen, Stück, 5-15; Markenbutter 120; Landbutter 140-142; Weiser Käse 25-30; Eier 10-13; Kalbfleisch 120; Hammel 70-80; Kalbfleisch 80-100; Schwein 120; Pörsen 60-65; Rindfleisch 40; Rindfleisch 40-50; Schellfisch 40; Goldbarsch 60; Seehuhn 60; Huhn, geschlachtet, 115-140; Huhn, geschlachtet, 100-105; Tauben, geschlachtet, Stück, 60-90; Rindfleisch 91; Kalbfleisch 110-116; Schweinefleisch 92.

Achtung, KdF-Orts- und Betriebswarte!

Zeit. KdF. Volkswagen. Morgen Freitag, 5. August, 20.15 Uhr, Besprechung der Orts- und Betriebswarte in der Liedertafel, K 2. Persönliche Einladung erfolgt nicht.

Vom Kunstverein. Die Ausstellungsräume des Mannheimer Kunstvereins bleiben während des Monats August geschlossen. Für September wird eine Schau von Werken der Maler Franz Lenk, Georg Schrimpf und Heinz Heinrichs (Kuchen) vorbereitet.

Das Wetter der nächsten zehn Tage

Starke Neigung zu Gewittertätigkeit / Vor einem Wetterumschwung?

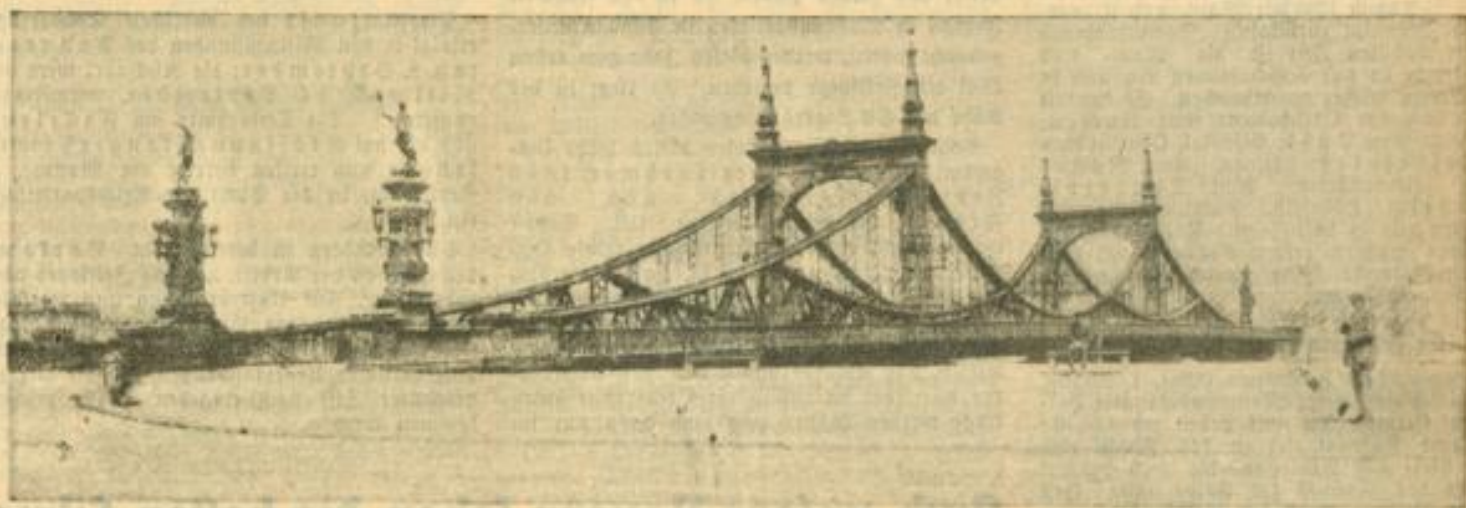
Witterungsüberlage für die Zeit vom 4. bis 13. August. Voraussage von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsüberlagen des Reichswetterdienstes in Bad Homburg v. d. G. am 3. August abends.

In den nächsten Tagen überwiegen heiteres, in den Nachmittagsstunden bewölkttes Wetter, warm bis sehr warm, schwache Winde, im großen und ganzen noch trocken, jedoch in zunehmendem Maße Auftreten von örtlichen Gewittern. Besonders starke Neigung zu Gewittern in den Ostalpen, im bayerischen und oberösterreichischen Alpenvorland, sowie in den deutschen Mittelgebirgen.

Mit einer weiteren Steigerung der Gewitter-

Jetzt wirds ernst: Die Brückenfiguren verschwinden

Sie weichen der Erweiterung / Der Neckarbrücken-Umbau bedingt seit Donnerstagfrüh teilweise Verkehrssperren



Die geplante Verbreiterung der Friedrichsbrücke ist in den letzten Monaten nicht ganz so vorwärtsgeschritten worden, wie es sich die Bauverwalter gewünscht haben, die möglichst rasch bessere Verkehrsverhältnisse haben wollten. Außer dem am südöstlichen Brückenkopf luftabwärts errichteten Vorterrassen — hinter dem die Auffüllung erfolgte — und der Abnahme einiger Gasandelaber, ist vor den Augen der Öffentlichkeit noch nichts geschehen. Um so eifriger wird selbstverständlich „hinter den Kulissen“ gearbeitet. Wenn erst einmal der eigentliche Umbau in Schwung gekommen ist, dann muß die neue Eisenkonstruktion fix und fertig vorliegen, wie überhaupt alle Vorarbeiten abgeschlossen sein müssen.

Im übrigen wickelte sich trotz der Einschränkung der Verkehr selbst in den Hauptgeschäftzeiten ziemlich glatt ab. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß das auch in den nächsten Monaten der Fall sein wird, denn während der ganzen — auf mehr als ein Jahr berechneten Umbauzeit der Friedrichsbrücke werden Verkehrserschwerungen und Umleitungen notwendig. Für die Fußgänger, denen man ja einen großen Umweg über die Hindenburgbrücke oder über die Adolph-Hitler-Brücke nicht zumuten kann, wird am meisten gesorgt.

häftnisse, die den Bedürfnissen des gesteigerten Verkehrs angepaßt sind.

Wenn die Sandsteinsokkel frei sind, dann geht man auch gleich noch einen Schritt weiter. Man bricht die nicht mehr benötigten Sandsteinsokkelfäden und Einfassungen ab.

Wirtschaftliches Bauen

Die hierbei anfallenden roten Sandsteine verwendet man anschließend sofort zur Erstellung des erforderlichen Mauerwerks an der jetzt schon erfolgten Auffüllung an der Stadtseite. Die bei dem Umbau gewonnenen Sandsteine reichen aber nur für diese eine Seite aus, so daß für die übrigen Mauerwerke neue Steine beschafft werden müssen.

Da sich diese Arbeiten auf eine längere Zeitdauer erstrecken, wird es in den nächsten Tagen und Wochen bereits allerlei am Umbau der Friedrichsbrücke zu sehen geben.

Nun geht es — für alle sichtbar — wieder einen Schritt vorwärts. Man hat nämlich begonnen, die Figuren auf den vier Pfeilern zu „enthronen“. In der Nacht zum Donnerstag begannen die Vorarbeiten und in der Frühe des Donnerstags konnte man bereits an der Stadtseite der ersten Figur „zu Leibe rücken“. Bei der Schwere der Figuren sind diese Arbeiten nicht ganz einfach. Um ruhig arbeiten zu können und um die Fußgänger nicht in Gefahr zu bringen, ist der fußabwärts gelegene Fußgängerweg über die Friedrichsbrücke völlig gesperrt worden.

Trotzdem glatte Abwicklung

Ueber die Absperrung waren die Fußgänger zwar nicht gerade begeistert, abgesehen es ja keinen großen Umweg bedeutete, den westlichen Gehweg über die Brücke zu benutzen. Bei dieser Gelegenheit merkte man so richtig, wie sehr der Mensch ein „Gewohnheitsstier“ ist und wie er nur auf die gewohnte Brückensteige zustrebt. Damit hatte man allerdings gerechnet, denn die Polizei beschränkte sich nicht allein darauf, die Sperre abzuwickeln, sondern auf die „Umleitung“ aufmerksam zu machen, sondern ließ den Fußgängern auch noch durch Beamte die erforderlichen Anweisungen geben.

Schlachtruf der Hausfrau: Reste

Jetzt geht's erneut los mit dem Wühlen in den aufgestapelten Bergen

Ja, und mancher armen Verkäuferin peilt der Schweiß von der Stirn, weil die Zeit der „Schruzer“ wiedergekommen ist. Weil sie wieder in dichtem Knäuel vor den Ladentischen stehen und einen der Resteberge um den anderen von unten nach oben und von oben nach unten kehren, wenden und stützen, um das zu finden, was sie — am Ende gar nicht suchen.

Ich da beim Restekauf geschonappt habe! Ist das nicht fabelhaft? Na, wissen Sie, man muß aber auch zu kaufen verstehen, wissen Sie, ich habe da so meine Erfahrungen drin, die machen sich in diesen Tagen immer bezahlt. .. u.

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle. Am Mittwochnachmittag wurde auf der Reichsstraße in Nibelau beim Ueberqueren der Straße ein 4 Jahre altes Kind von einem Personenkraftwagen angefahren und erheblich verletzt. Das Kind fand Aufnahme im Städt. Krankenhaus. Ueber die Schuldfrage sind die polizeilichen Erhebungen im Gange. — Bei 5 weiteren Verkehrsunfällen wurden 6 Personen verletzt und 4 Kraftfahrzeuge und ein Fahrrad zum Teil erheblich beschädigt.

Verkehrshilfsleistung. Wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung wurden 27 Personen gebührendlich verwahrt, und an 4 Kraftfahrzeugführer wurden rote Vorkabrtsscheine ausgedient, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Wegen Bettels und Landstreicherei wurde ein Mann hier festgenommen und in das Gefängnis eingeliefert.

Wegen Erregung öffentlichen Unruhens wurde ein hier wohnhafter junger Mann ebenfalls festgenommen und in das Gefängnis eingeliefert.

Partei, Staat, Armee, Wirtschaft, Verwaltung sind alle nur Mittel zum Zweck. Der Zweck heißt: Erhaltung der Nation. Adolf Hitler.

tätigkeit, die stellenweise mit Unwettern, d. h. Starkregen oder Hagelstößen verbunden sein wird, tritt ein Witterungsumschlag ein, in dessen Folge kühlere, bewölkte und wechselhafte Witterung mit häufigeren Niederschlägen herrschen wird. Besonders im Küstengebiet der Nordsee und westlichen Ostsee werden dann teilweise stärkere Winde wehen.

Es besteht eine große Wahrscheinlichkeit dafür, daß der Witterungsumschlag nicht plötzlich, sondern allmählich vor sich geht, doch wird er voraussichtlich bereits in den ersten Tagen der nächsten Woche in vollem Gange sein.

Gesamtsonnenstunden in Schlesien und Ostpreußen meistens größer als 20 Stunden.



Nur noch 2 Tage:

„Sommer-schluss-Verkauf!“

Meister Zwirn hat während des Sommer-schlussverkaufs viele strahlende Gesichter in seinem Hause gesehen. Kunststück, wer wird sich nicht freuen über die vielen günstigen Einkaufsgelegenheiten, die gebotenen Sparmöglichkeiten. Nutzen Sie die letzten beiden Tage, Sie werden sich ebenfalls freuen!

Vom 25. Juli bis 6. August heißt das Zauberwort „Sommer-schlussverkauf!“

Engelhorn und Sturm Das größte Fachgeschäft seiner Art in Baden und der Pfalz • Mannheim • 05 3-2

Kleine badische Nachrichten

Nur noch 82 Gemeinden verheult

Karlsruhe, 4. August. Nachdem die Seuche den in der ersten Julihälfte angetretenen starken Rückgang eingestellt hatte...

Er sprengte sich in die Luft

Söllshausen b. Bretten (Wd.), 4. August. Hier hat sich ein älterer Mann unbekannter Herkunft auf seltsame Art ums Leben gebracht.

Im Schwimmbad ertrunken

Kchern (Baden), 4. August. In Sasbachwalden stürzte der sechsjährige Knabe einer dort zur Kur weilenden Familie, der unbeaufsichtigt war, ins Schwimmbad und ertrank.

Im Spiel erschlagen

Seelbach bei Bad. A. 4. August. Das fünfjährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Bohne war im Spiel auf dem Rasenplatz vor dem Gasthaus zum grünen Baum auf einen dort stehenden, als Wetterpfeifen dienenden sieben Meter hohen Telegraphenmast gestürzt...



Pflanz — auch bei 30 Grad im Schatten

Ein Schnappschuß von einem Springbrunnenbecken; So läßt sich natürlich selbst unsere Hundstagshitze ertragen.

Kleiner Rückblick auf den ersten Zyklus in Bayreuth

Der erste Zyklus der Bayreuther Bühnenfestspiele 1938 ist verklungen. Der täglich wachsende Zustrom der Besucher bewies erneut die Anziehungskraft des „grünen Hügel“.

Und da in der Politik des neuen Deutschlands ein fortschrittlicher Wille herrscht, kann in der Kunst auch der Drang nach Vorwärts sich unbeschwert entfalten...

Die Badener in Nürnberg im Zeltlager

Gau Baden auf dem Reichsparteitag / Insgesamt 7350 Teilnehmer

Karlsruhe, 4. August. Die Politischen Leiter des Gaues Baden, die in den früheren Jahren in Massenquartieren in Schulen untergebracht waren, werden dieses Jahr zum ersten Mal ein Zeltlager beziehen.

Vom Gau Baden nehmen dieses Jahr insgesamt 5000 Marschteilnehmer, 1800 Zivilparteilgenossen und 550 Frauen am Reichsparteitag teil.

Auch unsere Bauern sehen die besten Filme

Die Gaufilmstelle startet ihr Sommerprogramm mit guten Darbietungen

Karlsruhe, 4. Aug. In keinem Dorf kann man ihn mehr wissen, den bekanntesten roten Wagen mit der Aufschrift „Gaufilmstelle Baden“...

Nahmen der zur Verfügung stehenden Quartiere Berücksichtigung finden können.

Die Ankunft der badischen Sonderzüge erfolgt in den Mittagsstunden des Donnerstags, 8. September; die Rückfahrt wird am Mittwoch, 14. September, vormittags, angetreten.

In Nürnberg ist bereits ein Borkommando an der Arbeit, um das Zeltlager vorzubereiten. Für Unterbringung und Verpflegung wird bis ins Einzelne geforgt.

filmstelle ihr Spielprogramm. Ab August ist wiederum ein neuer Spielplan in Kraft getreten, der durchweg Filme mit den besten Gedaliten bringt.

Das Programm weist noch weitere wertvolle Filme auf wie „Standhafte Bräutigam“ als Schmaltonfilm in einer bestimmten Anzahl Ortschaften oder „Der Schimmelfrieg in der Hollebau“.

Erstklassiges Beinprogramm

Der Kinobesucher auf dem Lande soll dem Theaterpublikum der Stadt gegenüber durchaus nicht benachteiligt werden. So ist es selbstverständlich, daß die Gaufilmstelle ein erstklassiges Beinprogramm für die einzelnen Filme zusammengestellt hat.

Hilferjugend und Schulen

Wenn zur Zeit in fast sämtlichen größeren Zeltlagern der SA freiwilligveranstaltungen durchgeführt werden, die einen wertvollen Teil des Lagerprogramms darstellen...

gegen das Reich, gegen das Gericht, gegen alle Welt. Durch eine große Kenntnis der Dinge deutet Udde hier den Kampf des Herzogs gegen die Särre des Gesetzes an.

Ein besonderes Kennzeichen des Festspielsummers 1938 in Bayreuth war eine dauernd anhaltende Hitze, die mit einer durchschnittlichen Tagestemperatur von 40 Grad auf die Aufmerksamkeit der Besucher nicht gerade fördernd wirkte.

Friedrich W. Herzog

„Veronika und Angela“

Eine Mutter raucht ihr Kind

Der in München lebende Schriftsteller Gerhard Udde legt hier noch seinem Roman „Königin aus Holz“ eine Novelle vor, die den guten Eindruck, den der Roman hinterließ, verstärkt.

Veronika hat mit Ruda ein Kind, sie nannten es Angela, aber die Frau kann mit diesem Mann nicht mehr zusammen sein.

im vergangenen Winterhalbjahr diese Filmfeiertage der Jugend in Baden wie im Reich einen ungeahnten Auftrieb erfahren haben.

In Zusammenarbeit mit der Staatlichen Landbeschickung werden für die bekannten Schulfilmveranstaltungen, die heute bereits zum Stundenplan der Schule gehören, wiederum wertvolle Filme gezeigt.

In den Städten führt auf vielseitigen Wunsch die Gaufilmstelle auch einige Sonderveranstaltungen mit den Filmen „Der Kaiser von Kalifornien“, „Lumpacibagabundus“ und „Fern vom Land der Ähnen“ durch.

1000 Sachsenmüdel fahren durch Baden

Karlsruhe, 4. August. Heute kommen 1000 WDW-Müdel aus Sachsen nach Baden, um in einer mehrstägigen Fahrt die schönsten Teile unserer Heimat kennenzulernen.

Ausmusterung von Ordensburgenwärtinnen

Karlsruhe, 4. August. In der Zeit vom 11. bis 12. August findet durch den Reichsorganisationsleiter Dr. Leh auf der Ordensburg Sonthofen im Allgäu die erbgültige Ausmusterung der vor einigen Wochen aus einem Ausleseverfahren auf der Gauhochschule Frauenalb hervorgegangenen badischen Kandidatinnen für den Führernachwuchs der Partei statt.

Motorradfahrer gestreift

Endlingen (Baden), 4. August. Auf der Landstraße kreiste ein Kraftwagen beim Ueberholen ein Kraftrad, so daß dieses stürzte. Der Kraftfahrer kam ohne erwähnenswerte Verletzungen davon.

Badischer Glasertag

Insels Reichenau, 4. Sept. Auf dem erstmalig hier abgehaltenen Badischen Glasertag wurde mitgeteilt, daß die Reichshochschule, die den Gesellen technisch, beruflich und kulturpolitisch auszubilden, nun in Freiburg i. Br. abgehalten werden.

Das Wiener Burgtheater wurde von der Stadt Frankfurt am Main eingeladen, in der kommenden Saison eine „Opernreihe“ im Frankfurter Schauspielhaus zu veranstalten.

Burgtheater geht nach Frankfurt

Das Wiener Burgtheater wurde von der Stadt Frankfurt am Main eingeladen, in der kommenden Saison eine „Opernreihe“ im Frankfurter Schauspielhaus zu veranstalten.

Deutscher Kulturflug in Italien

Auf Wunsch des Hauptvorstandes des Kulturverbandes der Deutschen in Italien wird im Zentrum des Deutschums Italiens ein deutsches Haus errichtet werden.

Auf B

Der Röm

genung de benen der Nord am eine Pre der Dr. R Reichsfacha Romschaft kann, die d einer O weltbesten wird. Ob der

waren Erke Beständiale zulässige Hammetw Karl Hei Riasel ju diesmal ni mengezogen noch einem Die Am nach Be r können. Zu weniger al übrigen sin Reicherscha

Dr. von H

Als die Ameri fahren, erkl fährernde k schließlich u will unter f Der Ruf s 1938 an gl Beachtlich s sache, daß u Olympiastär während die gänge drei Dieser Plän Deutschland Prüfung be daß der Aus handes un bändige St lampf geade schen Kille einen R a n zu liefern, bung für d allem sehen weitans q Europamei feineidwegs den an der meirerichaf Vormachtig Rämpfen a Europamei schlus des ber kam p velt abrol Jahr ganz heftigst 194

Den

am fo Am tonm die de u f hat. Aus von denon gehen u durchgeföhrung hat d o eben m Strede für Gerda bis schließlich i gemeideten verteidigter 1848). Zei Fritz Die rlich, Bgode 35 Pe Lange und Im Wd meier Wdh Leipzig st mit dem B burger W Ingesamt Kampf gem Eine B Bodngaben den 3 J Schmido (Ehorlotten lin). Kräge Lgde), Wa (Wf) Jee Tredden) u

Deuts

Der Ch Ungarn, d Tagen aus klaren 7-3 Sägen und reich waren Tag für di am Schlus Doppel zu Tennistam

bei Ten

Am zwö schaften den im Cl von den i einen Teil Ueberrof wag gab e

Auf Biegen und Brechen geht der Kampf gegen USA

Die Amerikaner bringen ihre besten Leichtathleten ins Olympia Stadion

Der Länderkampf des Jahres, die erste Begegnung der deutschen Leichtathleten mit denen der Vereinigten Staaten von Nordamerika, wurde am Mittwoch durch eine Pressebesprechung eingeleitet, zu der Dr. Ritter von Hait geladen hatte. Der Reichsjugendamtsleiter gab die Aufstellung der Mannschaft, die wir bereits veröffentlicht, bekannt, die am 13. und 14. August im Berliner Olympia-Stadion gegen die weltbesten Athleten, die Amerikaner, kämpfen wird. Sie ist zum größten Teil eine Bestätigung der Breslauer Ergebnisse. Wo sie es nicht ist, waren Erkenntnisse maßgebend, die mit Hochbedeutung und Erfahrung über ein vielleicht zufälliges Resultat setzt, so beispielsweise im Hammerwurf, wo man unserem Olympiasieger Karl Hein seinen alten Kampfsossen Erwin Blaschke zur Seite gab. Die Mannschaft wird diesmal nicht in einem Trainingslager zusammengezogen, lediglich einige wenige werden nur noch einem kurzen Spezialtraining unterworfen.

Die Amerikaner bringen das Beste nach Berlin, was sie zur Zeit aufzuweisen können. In ihrer Mannschaft befinden sich nicht weniger als 18 Landesmeister, und die übrigen sind die Zweiten oder Dritten der USA-Meisterschaften.

Dr. von Hait „plaudert aus der Schule“

Als die Frage aufgeworfen wurde, weshalb die Amerikaner mit so schwerem Geschick aufziehen, erklärte Dr. v. Hait: „USA, die seit 1912 führende Leichtathletiknation der Welt, hat schließlich einen Aufschwung erlebt und man will unter keinen Umständen ein Risiko eingehen. Der Aufschwung soll möglichst bleiben, die Siege von 1936 an gleicher Stelle sollen erhartet werden. Beachtlich und sensationell gerade ist die Tatsache, daß unser Ausgebot zum größten Teil von Olympialämpfern des Jahres 1936 gestellt wird, während sich in der USA-Vertretung nur noch ganze drei Mann vom Jahre 1936 befinden. Dieser Länderkampf des Jahres wird für Deutschlands Leichtathleten eine sehr schwere Prüfung bedeuten. Wir sind uns klar darüber, daß der Kampf im Zeichen allerhöchsten Widerstandes unsererseits stehen wird und dieser unbändige Siegeswille wird sich auch beim Länderkampf gegen Schweden auswirken. Die deutschen Athleten sind gewillt, den Amerikanern einen Kampf auf Biegen und Brechen zu liefern, der so gleichzeitig die schönste Werbung für die Leichtathletik sein wird. Alles in allem sehen wir den Kampf gegen USA als weitwichtigster und bedeutendster an als die Europameisterschaften in Paris, die wir jedoch keineswegs unterschätzen, im Gegenteil, wir haben an der Seine unsere bei den ersten Europameisterschaften in Turin erklämpfte europäische Vormachtstellung zu verteidigen. Nach den Kämpfen gegen USA und Schweden und den Europameisterschaften in Paris wird zum Abschluß des Leichtathletikjahres noch ein Länderkampf gegen Ungarn in Budapest abrollen, während dann das kommende Jahr ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf den Olympiade 1940 stehen wird.“

Deutsche Seher-Meisterschaften

am kommenden Sonntag in Erfurt

Am kommenden Sonntag finden in Erfurt die deutschen Seher-Meisterschaften statt. Ausgeschrieben sind zwei Wettbewerbe, von denen das 10-Kilometer-Baden gehen zum ersten Male als Titelkampf durchgeführt wird. Die weitwichtigste Veranstaltung ist das 50-Kilometer-Strassenrennen mit 68 Rennungen gefahren. Die Strecke führt von Erfurt aus in Richtung Gerda bis zum Wendepunkt Schmira fast ausschließlich über Asphaltstraßen. Unter den 68 gemeldeten Sehern befindet sich auch der Titelverteidiger Friedrich Drehn (TuSg Leipzig 1898). Seine gefährlichsten Gegner sind u. a. Fritz Bielewicz und Peters (Berliner AA), Risch, Beau, Adhler, Nagel (alle SG-Verbande) und Bielewicz. Altmeister Hähnel (Erfurt), Lange und Gebroder Joel (alle SG-Darmstadt).

Im Mannschaftskampftag über 50 Kilometer wird der Vorjahresieger SG-Brigade 3 Leipzig sich diesmal auf einen harten Kampf mit dem Berliner Athletik-Club und der Hamburger H-Sportgemeinschaft machen müssen. Insgesamt haben acht Mannschaften für diesen Kampf gemeldet.

Eine Voraussage für das 10-Kilometer-Badengehen zu machen, ist äußerst schwer. Unter den 3 Mann, die gemeldet haben, sind Schmidt (Vollzei Darmstadt), Schmitt (SG Charlottenburg), Nord (Reichsbahn-SG Berlin), Krüger (AZV RStn), Ditz (Vielefelder TdL), Radler (Vollzei Worms), Heinemann (VfV Jena) und Schellinger (Reichsbahn Dresden) wohl am bestenstellen.

Deutsche Offiziere liegen im Tennis

Der Offiziers-Länderkampf Deutschland-Ungarn, der in Berlin an den beiden letzten Tagen ausgetragen wurde, endete mit einem klaren 7:2-Sieg der Deutschen, die in 14:5 Sätzen und 114:80 Spielen über Ungarn erfolgreich waren. — Nach der 5:0-Führung am ersten Tag für die Deutschen, kamen nun die Ungarn am Schlußtag in einem Einzel und in einem Doppel zu den einzigen Erfolgen des ganzen Tenniskampfes.

Klare Favoritenliege

Bei Tennismeisterschaften der Wehrmacht Am zweiten Tage der Tennismeisterschaften der Wehrmacht in Berlin wurden im Einzel die Spiele soweit gefördert, daß von den letzten sechs Spielen alle bis auf einen Teilnehmer schlossen. Ueberwiegend blieben diesmal aus, durchweg gab es leichte Erfolge der Favoriten. Um

den Eintritt in das Viertelfinale kämpfen: Tübgen-Sazor, Gehler-Drechsler, Bachaly-Emler, Bauer-Serdes, A. Gusto oder Zimmermann-Zoidorf, Heusel-Pörzel, Bergholz-Behnke und Kesselstadt-Keller.

Ehrung für Graf Baillet-Latour

Graf Baillet-Latour, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, wird am Schlußtag der Europameisterschaften im Schwimmen, am 13. August, in der Wembley-Arena in London besonders geehrt werden. Der Englische Schwimmverband hat eine Gold-Plakette anfertigen lassen, die er dem Präsidenten des IOC in Würdigung seiner Verdienste um die Förderung der internationalen sportlichen Beziehung überreichen wird.

Der Deutsche Hermann Winter erreichte mit seinem Segelflugzeug „Wintmo“ über den Bolkenträger von Johannesburg eine Höhe von 2133 Meter und stellte damit einen neuen südafrikanischen Rekord auf.

Saht 6000 Meter Höhe im Segelflugzeug erreicht

Am Mittwoch gab es auf der „Rhön“ große Zielfliegen- und Ueberlandflüge

Der 19. Rhön-Segelflug-Wettbewerb ist unverändert von schönstem sommerlichem Wetter und damit guten Auswinderhältnissen begünstigt. Auch am Mittwoch kam es zu großen Zielfliegen- und Ueberland-Segelflügen. Der Berliner Segelflieger Günther Lemm von der RSK-Gruppe Berlin/Nurmark startete zu einem Höhen-Segelflug, der ihn auf nahezu 6000 Meter Höhe brachte. Der am 1. August 1937 Höhe brachte, der mit einer Startüberhöhung von 4980 Meter wurde gleichzeitig eine neue deutsche Weltleistung aufgestellt. Aber auch die Zielfliegen-Sieger kamen zu ihrem Recht.

Die Landepunkte waren fast die gleichen wie an den vorausgegangenen Tagen. In Trier (24 Kilometer) landeten Bed (RSG-Gruppe Würtemberg) und die beiden Hannoveraner Müller und Bob. Nach Köln gelangten mit 21 Kilometer der Dresdener Kubold, C. G. Haase (Berlin) und v. Treuburg (München). Mit 27 Flugkilometern der Spitzenreiter Kurt Schmidt (RSG-Gruppe Südwest) nach Hühl in Waden. Viele Wettbewerbssteilnehmer landeten wieder in Darmstadt, Wiesbaden und Siegen. Ebenso wurden wieder eine Reihe von

Reich an Zwischenfällen waren die beiden Vorläufe zur Deutschen Steher-Meisterschaft, die dann am kommenden Sonntag in Nürnberg entschieden wird. Ueber 10.000 Zuschauer bildeten bei den Vorentscheidungen in Hannover einen würdigen Rahmen. Nicht restlos befriedigte dagegen die sportliche Seite der Kämpfe.

Als Erstplacierter im ersten Vorlauf nehmen Merxens, Lohmann, Schindler und Krewer an dem Endkampf in Nürnberg teil, während sich im zweiten Vorlauf Schön, Mehe, Hille und Leuer qualifizierten. Zu diesen acht Fahrern kommt eventuell noch ein neuer Teilnehmer, der von der Reichssportführung bestimmt werden kann.

Im dem ersten Vorlauf hatte sich zunächst Krewer an die Spitze gesetzt, doch dann übernahm Merxens die Führung, die er auch gegen alle Angriffe behaupten konnte. So siegte Toni Merxens schließlich vor Lohmann, Schindler und Krewer. — Der zweite Vorlauf verlief bedeutend ruhiger. Schön hatte hier schon bald die Füh-

mittelrheinischen Städten erreicht, so setzte der Düsseldorfse Heidrich nach 196 Kilometer bei Siegburg aus und Gierlich (Würtemberg) ging bei Koblenz (170 Km.) nieder, Wuppertal (208 Km.) floh der Breslauer Steinig an. Vier Piloten kamen nach Kaiserslautern oder Umgebung: Peters (Mitte), Sybäte (Darmstadt), Kraft (Würtemberg) und Loose (Ostland). Der Darmstädter Ostiz führte gleich zwei Zielfliegenflüge an einem Tage aus. Nachdem er morgens nach Weinbainen geflogen war, landete er nachmittags nach 134 Kilometer noch in Limburg an der Lahn.

Noch immer führt Kurt Schmidt

Der Kampf um die Führung spielt sich immer mehr und mehr zu. Noch immer liegt Kurt Schmidt (RSG-Gruppe Südwest) mit 299,7 Punkten an der Spitze, aber der Darmstädter Wolfgang Sybäte hat auf aufgeholt und verfügt bereits über 269,4 Punkte. Treuter (RSG-Gruppe Mitte) ist auf 242 Punkte gekommen und der Dresdener Bräutigam liegt mit 219 Punkten an vierter Stelle.

Wasserball-Vorrunde um die Gau-meisterschaft

Schwimmverein Mannheim — Schwimmverein „Nihar“ Heidelberg 2:2 (1:1)

Der Schwimmverein Mannheim kam dieses Jahr billig in seinem Titel als Kreismeister im Wasserball, da von den übrigen Mitbewerbern die Reichsbahn nicht antrat und der TB 46 seine Meldung zurückzog. So ging der SVM am Mittwochabend leider ohne die bitter notwendigen Vorkämpfe in die nächste Runde und hatte in seinem Eigenbad an der Dissenbrücke den SV Nihar Heidelberg als Meister des Kreises 2 zum Gegner. Die Mannschaften handelten sich wie folgt gegenüber:

SV Nihar: Weisbrod; Poppen, Grittmann I.; L. Köhler; Hölzer, Roth, Reith.

SV Mannheim: Fed; Buhles, Metz; W. Eichli; Ziegenfuss, Weingärtner, Jander.

Das in allen Phasen lebhaftes Spiel wurde bei guten schwimmerischen Leistungen beiderseits flott abgewickelt und zeigte verschiedentlich schöne Kampfmomente. Die Mannheimer gaben insbesondere während der ersten Halbzeit Sieg und Punkte aus der Hand, durch ungenaues Zuspiel bzw. schwaches Schußvermögen. Die Niharleute zeigten in der Ballannahme das bessere Spiel, verstanden es aber auch zum Teil ausgezeichnet, sich freizuspielen, während die SVMler zu sehr am Platz liebten. Die Folge davon war die Ueberlastung der Hintermannschaft der Pfälzer, die sich tapfer schlug, aber das zweite Tor der Gäste nicht verhindern konnte, das unbedingt hätte vermieden werden können. Bei verteiltem Feldspiel gab es wiederholt auf beiden Seiten große Arbeit für die Torhüter, die schöne Paraden zeigten.

Heidelberg eröffnete in der fünften Minute durch Grittmann I den Torreigen nach einem schönen Durchbruch. Bald darauf war es Ziegenfuss, der ein Durcheinander vor dem Heidelberger Tor blitzschnell ausnützte und zum 1:1 einlenkte. In der zweiten Spielhälfte brachte Grittmann I den Nihar erneut auf Zuwurf von Hölzer 1:2 in Führung, während schließlich Jander im Nachschuß dem SVM zum zweiten Tor verhalf.

Blank, Mannheim, leitete einwandfrei, kr

Werbelschwimmen des SVM

Lange mußte der Schwimmverein Mannheim dieses Jahr warten, bis er sein traditionelles Werbeschwimmen in seiner Sommerbadanlage an der Dissenbrücke starten konnte. An dem internen Treffen nahmen einige hundert Mitglieder teil, darunter überwiegend Jugendliche. Außer den vereinsinternen Vorführungen (Einzelwettkämpfe und Staffeln) wurde ein Freundschaftstreffen gegen die Jugendabteilung der Schwimmabteilung der IG Farbenindustrie ausgetragen. Die Kämpfe brachten packende und wechselvolle Bilder.

Bei den Freundschaftskämpfen mit den Lud-

Vorentscheidungen der Steher in Hannover

Im Endkampf Merxens, Lohmann, Schindler, Krewer, Schön, Mehe, Hille, Leuer

Die Ergebnisse:

1. Vorlauf: 1. Merxens (RStn) 1:27:52 Std.; 2. Lohmann (Hochau) 2:00 Meter zurück; 3. Schindler (Gemsing) 2:20 Meter; 4. Krewer (RStn) 6:10 Meter; 5. Hille (Hochau) 2:00 Meter; 6. Trapp (Leipzig) 2:55 Meter; 7. Schöna (Berlin) 3:30 Meter; 8. Wiedner (Hannover) 3:00 Meter zurück; 9. Hille (Leipzig) 2. Mehe (Dortmund) 7:30 Meter; 3. Hille (Leipzig) 12:35 Meter; 4. Leuer (RStn) 17:40 Meter; 5. Händ (Tafelberg) 21:50 Meter; 6. Haupt (Hannover) 23:40 Meter; 7. Lamerow (Hildes) 47:00 Meter; 8. Werner (Hannover) 47:10 Meter zurück; 9. Stach (Berlin) und Zwiehaus (Hannover) aufgegeben.

tung übernommen und obwohl er durch einen Reifenschaden einmal sehr viel Boden verlor, kam er doch zu einem sicheren Sieg vor Mehe, Hille und Leuer.

Die Ergebnisse:

1. Vorlauf: 1. Merxens (RStn) 1:27:52 Std.; 2. Lohmann (Hochau) 2:00 Meter zurück; 3. Schindler (Gemsing) 2:20 Meter; 4. Krewer (RStn) 6:10 Meter; 5. Hille (Hochau) 2:00 Meter; 6. Trapp (Leipzig) 2:55 Meter; 7. Schöna (Berlin) 3:30 Meter; 8. Wiedner (Hannover) 3:00 Meter zurück; 9. Hille (Leipzig) 2. Mehe (Dortmund) 7:30 Meter; 3. Hille (Leipzig) 12:35 Meter; 4. Leuer (RStn) 17:40 Meter; 5. Händ (Tafelberg) 21:50 Meter; 6. Haupt (Hannover) 23:40 Meter; 7. Lamerow (Hildes) 47:00 Meter; 8. Werner (Hannover) 47:10 Meter zurück; 9. Stach (Berlin) und Zwiehaus (Hannover) aufgegeben.

Sieg unserer Wasserball-Auswahl

Vor der Abreise nach London zu den Europameisterschaften der Schwimmer probte Deutschlands Streitmacht noch einmal in Kaden. Eine Stunde vor Beginn ging ein harter Gewitterregen nieder, so daß sich nur 1000 Zuschauer zu den Kämpfen einfanden. Platz gewann die 400-Meter-Freistil in 4:54 und siegte auch über 200 Meter in 2:18 Minuten und Halle war im 200-Meter-Brustschwimmen in 2:43,6 Minuten erfolgreich. In einem Ausscheidungsschwimmen für die Krauflasse war der Hamburger Freese in 2:21 vor Birr (Berlin) in 2:22 und Heimlich (Breslau) in 2:24 Minuten erfolgreich. Die deutsche Wasserball-Sieben trug ein leichtes Probispiel gegen eine Auswahl von Kaden aus und siegte hoch mit 13:3 (5:3) Treffern.

Derby Siepers auch in Nürnberg besieg

Am Mittwochabend trugen die englischen Rollhockeyspieler von Derby Siepers in Nürnberg ein Spiel gegen den 1. FC aus. Der Deutsche Meister war den Gästen klar überlegen und siegte mit 11:2 (6:1)-Toren. In der Pause zeigten die Sieger und Siegerinnen des Deutschen Turn- und Sportfestes im Rollhockeyspieler, die Europameisterin Edda Bachl, Riss Händel und Liseotte Roth-Bruno Walter (alle Nürnberg) ihr Breslauer Weiterprogramm.

Rennen zu Neuf

Vorlauf-Rennen, 2700 Mark, 1600 Meter: 1. G. Reichardt (Hildes) (H. Hoffmann), 2. Sandmann und Thierbert (TA); 3. Reuter, Wast, Schepke, Goldpreuß. Foto: 50, 33, 40, 15:10; Sa. 1-2-3-4; OB: 23:10.

Supra-Rennen, 3100 Mark, 1200 Meter: 1. Gehr, Köster, Altana (W. Schmidt), 2. Schwanden, 3. Othelgob; 4. Wast, Kampert, Wiederspach. Foto: 11:10; Sa. 2-20; OB: 12:10.

Teufel-Rennen, 3100 Mark, 1400 Meter: 1. G. Reichardt, Janitsch (W. Schmidt), 2. Braden, 3. Wast; 4. Staatsbreit, Fiquroy, Laramie. Foto: 12, 24, 17, 43:10; Sa. 1/2-6-8; OB: 49:10.

Breite von Neuf, 5000 Mark, 2000 Meter: 1. Gehr, Köster, Wärdewald (W. Schmidt), 2. Reduf, 3. Geyer; 4. Sonnenhaller, Maro. Foto: 16, 16, 23:10; Sa. 2-1-3; OB: 20:10.

Bonnie-Gebirgsrennen, 2800 Mark, 2800 Meter: 1. G. Reichardt, Janitsch (W. Schmidt), 2. Graf Mollte, 3. Berna; 4. Binneton, Wewers. Foto: 20, 12, 11:10; Sa. 3-3-12; OB: 54:10.

Nejman-Rennen, 2000 Mark, 2400 Meter: 1. H. Hoeres, Verbeke (W. Schmidt), 2. Hellenhant, 3. Wast; 4. Bisgillus, Waja, Eulibus, Wastena. Foto: 38, 17, 25, 21:10; Sa. 1/2-1/2-8; OB: 20:10.

Sport in Kürze

Franz Haupt, der frühere Meister der Tschecho-Slowakei im Amateur-Radsport, ist als Teilnehmer an dem Automobil- und Motorrad-Rundstreckentrennen in Vasa tödlich verunglückt.

Ben Foorb, der kürzlich eine schwere K.o.-Niederlage einstecken mußte, kämpfte in London gegen Jimmy Wilde. Der Südafrikaner mußte zu Beginn einmal bis „8“ zu Boden, erhielt schließlich aber doch einen knappen Punktsieg zugesprochen.



Schweizerisches Segelfluglager mitten in der herrlichen Alpenwelt In Braunwald führt gegenwärtig auch die Schweiz ein großes Segelfluglager durch. Interessant ist, daß bei den dortigen Segelfliegern an Stelle des von Startmannschaften gezogenen Gummiseils erstmals eine Katapultvorrichtung verwendet wird. Schirner (M)

Deutsche Filmgesellschaften künden ihr Produktionsprogramm an

Gustaf Gründgens spielt Gösta Berling / Heinz Rühmann als Regisseur / Frau Prof. Troost im Kunstauschuß

Die Terra meldet:

Die Terra-Filmgesellschaft tritt in ihrem Produktionsprogramm für das Filmjahr 1938/39 mit 28 Filmen an die Öffentlichkeit. Drei davon sind sogenannte „Ueberläufer“, 11 Filme



Gustav Ucicki

hat man bereits fertiggestellt oder befinden sich im Schnitt, während zwei schon ins Atelier gegangen sind.

Gustaf Gründgens, der jetzt innerhalb der Terra eine eigene Produktion leitet, bereitet zwei Filme vor. Beide Drehbücher haben bekannte Romane zur Grundlage. Der erste Film, der nach Fontanes „Effi Briest“ gestaltet wird, trägt den Titel „Der Schritt vom Wege“. Am zweiten Film erscheint Gründgens selbst als Darsteller von Gösta Berling. Heinz Rühmann ist in Zukunft nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Regisseur tätig. Nachdem die Aufnahmen zum Film „Dreizehn Stühle“ kürzlich in Wien abgeschlossen wurden, ist er jetzt an der Mecklenburgischen Küste mit den Aufnahmen zum Film „Ranu, Sie kennen Korff noch nicht?“ beschäftigt. Außerdem wird er das Bühnenstück „Ranix Bienen“ von Hans Schweikart in Szene setzen.

In der Komödie „Der Florentiner Hut“ ist Rühmann der Hauptdarsteller, während Wolfgang Liebeneiner Regie führt. Liebeneiner inszeniert außerdem den Kriegerfilm „Ziel in den Wolken“, sein dritter Film, der nach dem Roman von Frowein „Du selber bist das Rad“ gestaltet wurde und der den Titel „Du und ich“ führt, wurde bereits fertiggestellt. Fertiggestellt wurden außerdem der Luis-Trenker-Film „Liebesbriefe aus dem Engadin“, „Schatten über St. Pauli“ mit Marie Luise Claudius und Gustav Knuth, „Tiepatat & Co.“ mit Hildegard Barko und Hans Brausewetter, „Schwarzfahrt ins Glück“ mit Ruth Helberg, „Liebele und Liebe“ mit



Curt Götz

Autor, Spielleiter und Hauptdarsteller seines ersten Films „Napoleon ist an allem schuld“.

Carla Aull, Gisela Uhlen und Paul Hörbiger. Im Atelier befindet sich der Film „Stimme aus dem Weiden“, der unter der Spielleitung von Harald Paulsen steht.

Geza von Bolvady inszeniert in der Terra einen großen Opernfilm, dessen Hauptdarsteller Marika Roggeri und Jan Rieypura sind. Außerdem legt Bolvady die beiden Filme



Attila Hörbiger in „Spiegel des Lebens“

Ein junger Arzt, dessen Kampf gegen die Augen-diagnose zu schweren Konflikten mit seiner Verlobten Hanna Karfreit, der Tochter eines Pseudo-Doktors, führt.

„Frau zwischen den Fronten“ und „Zwischen Strom und Steppe“ in Szene. Gustav Ucicki gestaltet wiederum ein Drama aus dem Weltkrieg. Dieser Film soll „Aufruhr in Damaskus“ heißen. Die Welt des Zirkus wird in einem Film lebendig, der nach dem Roman von Seiler „Männer müssen so sein“ adreht wird. In „Radium“ spielt Brigitte Horn die Hauptrolle. An Lustspielen sind „Den Dritten heirat ich einmal“ mit Hans Söhnker, Paul Klingner und René Deltgen, „Spiel im Sommerwind“ nach dem Roman von Bistler, die Satire „Weltkonferenz“ und ein Soldatenfilm „Alte Kameraden“ vorgesehen.

Die drei Ueberläufer sind „Mordsache Holm“,



René Deltgen

M. Fot. J. R. Ermolleff-Tobis

„Eine Frau kommt in die Tropen“ — beide bereits anlaufen — und der Tourjanski-Film Geheimzeichen LB 17“ mit Hilde Reichner und Billy Birgel.

Bavaria meldet:

Nach der wirtschaftlichen und künstlerischen Krise ist die Bavaria jetzt wieder auf eine gesunde Grundlage gestellt worden. Das künstlerische Schaffen für die nächsten Jahre hat man planvoll gelenkt und einen Kunstauschuß berufen, in dem u. a. Frau Professor Troost, Hans Schweikart und Intendant Alexander Gollina vertreten sind.

Mit 15 Filmen geht die Produktion in das Jahr 1938/39. Abenteuerliche, heitere und unterhaltsame Stoffe stehen im Vordergrund. Sehr interessant sind die einzelne Umschichtungen. So sieht man nach langer Zeit Billi Forts einmal wieder als Schauspieler und zwar in dem Kriminalstück „Die Unsichtbaren“, das unter der Regie von Geza von Bolvady steht. Bei den Spitzenfilmen lenkt sich die Aufmerksamkeit auf den Hand-Film „Robinson“, der auf dem Schauspiel von Delees Roman spielt. Von einem neuen großen Trenker-Film ist noch nichts Näheres bekannt. Gustav Ucicki betreut



Gustaf Gründgens

„Wasser von Canitoga“, wo Hans Albers wieder groß aufblüht.

„Gewagtes Spiel“ heißt der Renee Clair-Film, der mit Maurice Chevalier entsteht. „Helden in Spanien“ sollen ein padisches Zeitdokument werden. Theo Lingner versucht sich als Regisseur bei „Marguarita“. Neben einem Tourjanski-Film mit Joseph Sieber geht es um allerlei Abenteuer bei „13 Mann und eine Kanone“, „Grenzfeuer“ u. a.

Pech gehabt

Der Reisende betrat den Laden. Er sah sich kurz um und winkte einem jungen Mann: „Kann ich den Chef sprechen?“ „Der Chef ist nicht zu sprechen.“ „Es soll Ihr Schaden nicht sein, junger Mann.“ „Das läßt sich hören. Wieviel?“ „Zehn Mark.“ „Auch dann, wenn der Chef nichts kauft?“ „Auch dann. Hier sind Ihre zehn Mark.“ Der junge Mann schiebt das Geld veranlagt in die Tasche. Er bleibt stehen und lächelt. Der Reisende wird ungeduldig. „Kann ich jetzt endlich den Chef sprechen?“ „Gewiß.“ „Wo ist er?“ Da sagte der junge Mann: „Hier. Der Chef bin ich selber!“



Heinz Rühmann und Leni Mahrenbach

Aufn.: Terra (2) Tobis (2)



Wer sein Weib lieb hat...

...läßt es nicht zu Hause, was Viktor de Kowa in dem Meteor-Film der Tobis praktisch demonstriert. Und — Luise Ullrich ist einverstanden. M. Foto: Tobis-Meteor

„Haken... Aus... Außer beim... NWD Die... hat begonnen... wie unsere... ter der letzten... Schlag nach a... Geleite... kann man... Eine alte Ba... an, wo die G... weiter ist... diesen Roman... Streik, ba... ihren Rohre... In dem zu... besprechbar... ausreichend... die am 11... Reichsamt... bestritten... mittel. Die... sent, die des... im Reich... 94 Prozent... liegen die... sprechen, in... dem Reich... ganz Südde... überal nur a... Kartoffeln... Auf den A... gut bekommen... deutlichen Bes... geht. Sie w... im vorigen J... Millionen T... den einzelnen... geblieben ist... taffen nach... und der Cult... ten sich die... nach die Ju... Jahre, bequ... ebenfalls her... bard. Gute Durc... Cdwelt bl... 10 bis 14 Z... Regenfälle in... mit dem er... nicht dabei st... chen Heuern... Kennen Druck... zusammenge... ernte zu rech... ermäßig die... eine beträcht... die Erträge... schritt des al... Ergebnisse w... Die Weiden... fe auch den... erzielen. Gemüseku... Für die G... des Reiches... gemischt. Sie... Herbst, Rebl... rotten) 3 bis... 1 bis 2 Wun... verfrachten... schafften in... Berlin. Schie... Schilling-D... den besten W... halter. Wieder... der Wirtschaft... sich stark im... Magere O... Die Tröcht... Behrdrung... wöhrung der... wüch eine f... Wadrumst... friedigend tr... (Weichselnied... und in Celtes... Weichsel ist e... fischen ist in... Verhältnis... den Dritten... gen zu rech... müße werden... fischen und... tragen überha... fischen liegen... schmidttrag... läßt, gegen... 12,3 Kilogramm... Frank... Effekte... Festverle... 250t Reichsan... Int. Dr. Reichs... Baden Freist... Bayern Staat... Anl.-Abt. d. Dr... Dr. Schutzab... Augsburg Stadt... Heidehe, Gold... Ladewitz, v. J... Mannm. Gold... Mannheim von... Primasens Stab... Wien, Abtlia. A... Hexx.Ld.Liga. B. Kom. Gold... do. Goldent. 1... do. Goldent. 1... Bay.Hvn.Wech... Frk.Hvn.Gol... Frankl.Liga. Pchl.Goldent... Frk.Goldent... Man.Hvn. Mein.Hvn.Lio... Pfliz.Hvn.Co... Pfliz.Hvn.Gol... Rhein.Hvn.Gol... Rhein.Hvn.Gol... do. 12-13... do. Lias... do. Gdkon... West.Boder.-L... Großfeldtw. Lied.Avt.-Ost... Rhein-Main-Dr... IG-Parbenind. Industrie-Ak... Accumulatore... Adt.Gebir... Aschaff. Zell... Bayr.Hoton... Ref.Licht u... Proseel Klein... Brown.Hov... Cement.Heljed... Daimler-Benz... Deutsche Erd...

Aussicht auf gute Ernte

Kuifer beim Obst ist überall ein über Erwarten guter Stand festzustellen

NWD Die Wintergerste ist gemäß, die Roggen- und Weizen-... Aussicht auf gute Ernte... Kuifer beim Obst ist überall ein über Erwarten guter Stand festzustellen

Kartoffeln und Rüben stehen gut

Nach den Kartoffeln ist das frische Junibrot recht gut bekommen... Kartoffeln und Rüben stehen gut

Gute Durchschnittsernte an Heu

Obwohl die Dürre durch die Hitzewellen im Juni bis 14 Tage später einsetzte... Gute Durchschnittsernte an Heu

Gemüsekulturen haben sich gut entwickelt

Für die Gemüsekulturen wurde aus fast allen Teilen des Reiches eine Verbesserung des Wachstumsstandes gemeldet... Gemüsekulturen haben sich gut entwickelt

Magere Obsterte zu erwarten

Die Frostschäden des Frühjahres und die mangelhafte Betreuung durch Insekten... Magere Obsterte zu erwarten

Aktien gehalten, Renten ruhig

Berliner Börse

Zu Beginn der Börse lagen am Aktienmarkt auch heute... Berliner Börse

Rhein-Mainische Mittagbörse

Widerstandsfähiger

Die Börse verhielt in ihrer abwartenden Haltung und hatte an allen Gebieten nach wie vor ein festes... Rhein-Mainische Mittagbörse

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt

Die Hochdruckwetterlage hat sich noch kaum verändert... Wie wird das Wetter?

Aussichten für Freitag: Meist heiter, nachmittags örtliche Gewitter... Aussichten für Freitag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

Rheinwasserstand

Table with 2 columns: Station, 3.8.38, 4.8.38. Includes Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Köln.

Neckarwasserstand

Table with 2 columns: Station, 3.8.38, 4.8.38. Includes Mannheim.

Baumwolle

Kotierungen der Bremer Baumwollterminbörse

Bremen, 4. Aug. August 1938... Kotierungen der Bremer Baumwollterminbörse

Kautschuk

Kautschuk-Gesell.-Markt

Markttag: rubia, Eberis 100 7/8... Kautschuk-Gesell.-Markt

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

... und für Samstag: Fortdauer des warmen Wetters... und für Samstag

Grünkern, der „deutsche Reis“

Jedes Jahr werden Ende Juli in Süddeutschland, vor allem in Franken, die Grünkernbarren in Betrieb genommen... Grünkern, der „deutsche Reis“

Rohstoffersparung

kein Entschuldigungsgrund

WPD Der Zustand der Bereifung des Kraftfahrzeuges ist von erheblicher Bedeutung für die Verkehrssicherheit... Rohstoffersparung

Frankfurter Effektenbörse table with columns for various stocks and their prices.

Berliner Börse Kassa table with columns for various stocks and their prices.

Effektenkurse table with columns for various bonds and their prices.

Berliner Devisenkurse table with columns for exchange rates and their prices.

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag
Verlängerung im goldenen Stern B2,14

TANZ-BAR Wintergarten
Das vornehmste am Platze O5.13

600 ccm Touren-Modell
bei größt. Preiswürdigkeit, serienmäßige Ausstattung...

HOREX Jslinger & Reiß
Krappmühlstr. 32 - Ruf 40756

Wo gute Möbel wenig kosten!
Möbelkauf ist Vertrauenssache...

Schlafzimmer Speisezimmer Wohnzimmer
Küchen alle Einzel- und Polster-Möbel

Möbelhaus am Markt
FRIESS & STURM
Mannheim, F 2, 4b

Berufsmäntel für Damen und Herren
Adam Ammann

Bockwurstfest im »Tivoli«
am Samstag, 6. u. Sonntag, 7. August

Konzert • Stimmung • Verlängerung
Das gute Haller Löwenbräu

Offene Stellen
Großunternehmen in Ludwigshafen sucht zum baldigen Eintritt eine

Direktions-Sekretärin
(erste Kraft). Verlangt wird: gute Allgemeinbildung...

Offene Stellen
Suche vor sofort oder zum 1. September 1938 jüngere Stenotypistin

Alleinmädchen
welches auf hohen F. in kleinen Geschichtsbücherei...

Für unser Einkaufsbüro
(Maschinenfabrik) suchen wir 1. Isotriphen Eintritte...

Kaufmann
welchem auch die Erlaubnis des diesbezüg. Schriftwechsels obliegt.

Elektroschweißer
der durchaus selbstständig arbeitet u. große Erfahrung auf diesem Gebiete besitzt...

Kraftfahrer f. Personen- u. Lastwagen
sofort gesucht. Erfahrene Empfehlung...

Die Hauptagentur
einer alten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft...

Hauptstiftleiter: Dr. Wilhelm Rattermann
Geschäftsführer: Karl M. Engler...

Versteigerungen
Freiwillige Versteigerung
Samstag, den 6. August 1938...

Gelegenheitskauf!
Cabriolet Ford V 8
feuerfest, 55 000 km, sehr gut erhalten...

Immobilien
Neuotheim!
Einfamilienhaus, 5 Zimm.
und Zubehör, erst mit Garage...

Zu vermieten
Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör...

Zu verkaufen
Schreibmaschine
in verkaufen. Die Schreibmaschine...

Zu verkaufen
Elektrischer Bratapparat
in verkaufen. Elektrischer Bratapparat...

Druckfaden für den Privatgebrauch
Geburtsanzeigen, Todesanzeigen, Dankfagungen, Trauerkarten, Besuchsarten, Verlobungs- und Vermählungskarten

Clara Ludwig geb. Krebs
Heute nacht wurde meine heißgeliebte, gute Frau, unsere herzengute Mutter und Großmutter, meine liebe Tochter, Frau Clara Ludwig geb. Krebs...

RM 295.-
RM 340.-
RM 390.-
RM 430.-
RM 495.-

60 Schlafzimmer
mit Frisierkommode oder Stehschrank...

Möbelvertrieb
KIESER & NEUHAUS
P 7, 9 Kein Laden

Offene Stellen
Suche vor sofort oder zum 1. September 1938 jüngere Stenotypistin

Zu verkaufen
Schreibmaschine
in verkaufen. Die Schreibmaschine...

Elektrischer Bratapparat
in verkaufen. Elektrischer Bratapparat...

Mädchen
sauberes, fleißiges Mädchen
gesucht für tagsüber.

Brikettarbeiter
Wir helfen sofort 2-3 jüngere Leute als Brikettarbeiter...

Beteiligung
Wer macht mit oder beteiligt sich bei der Kriftierung...

Automarkt
Gelegenheitskauf!
Cabriolet Ford V 8

Immobilien
Neuotheim!
Einfamilienhaus, 5 Zimm.

Versteigerungen
Freiwillige Versteigerung
Samstag, den 6. August 1938...

Neuwillenlage Feudenheim
Schönes 1- od. 2-Fam.-Haus
(bereits unterteilt), 6 Zimmer...

Versteigerungen
Freiwillige Versteigerung
Samstag, den 6. August 1938...

Gebot. öffentl. Versteigerung
Samstag, den 6. August 1938...

Baslen
am Paradeplatz
das große Spezialhaus

Das Reichsbesonders vom Sturz